

Politische Aktivitäten

In nächster Zeit steht eine Revision der Europäischen Gewebelinien an. Dies nahm die European Eye Bank Association (EEBA) zum Anlass, einen erneuten Versuch zu unternehmen, um eine Änderung der so genannten 24-Stunden-Regel (Begrenzung der postmortalen Zeit, innerhalb derer bei einem potentiellen Spender Blut für infektionserologische Untersuchungen entnommen werden darf, auf 24 Stunden) zu bewirken, da diese zu einem deutlichen Rückgang der Hornhautspenden geführt hat. Als Vertreter der EEBA konnte PD Dr. Maier die Vertreter der zuständigen Behörden der Europäischen Mitgliedsstaaten von der Notwendigkeit einer entsprechenden Erweiterung der 24-Stunden-Regel auf eine 48-Stunden-Regel überzeugen. Nun bleibt abzuwarten, ob es auch eine entsprechende politische Reaktion in der europäischen Kommission geben wird.

Zur weiteren Steigerung der Spenderzahlen in Anbetracht des weiterhin bestehenden Transplantatmangels erfolgte eine Kontaktaufnahme zum Sozialministerium Baden-Württemberg. In der Folge wurden alle bettenführenden Krankenhäuser in Baden-Württemberg dazu aufgefordert, mit einer Hornhautbank im Hinblick auf die Spenderrekrutierung zu kooperieren.

Dank

Zunächst gilt unser Dank allen Menschen, die sich für eine Hornhautspende bereit erklärt haben, sowie deren Angehörigen, da deren Spendebereitschaft vielen Patienten zu einem besseren Sehvermögen verholfen hat. Auch allen Mitarbeitern des Pathologischen Instituts und des Instituts für Rechtsmedizin, sowie der Staatsanwaltschaften und Kriminalpolizeien, aller Kliniken, Krankenhäuser und Institute, die uns bei der Suche nach geeigneten Hornhautspendern so erfolgreich unterstützt haben, gilt unser herzlicher Dank. Ebenso danken wir den Mitarbeitern des Instituts für Mikrobiologie und Hygiene, des HLA-Labors, der Klinikapotheke, des Zentrallabors und der Klinikumsverwaltung für Ihre Unterstützung bei den technischen und organisatorischen Abläufen in der Hornhautbank. Schließlich geht ein herzliches Dankeschön an den Lions Distrikt 111SN mit Distrikt Governor Deltef Dietrich sowie den Lions Distrikt 111SW mit Distrikt Governor Alfred Speth und allen beteiligten Clubs für die seit Jahren ungebrochene Unterstützung der Hornhautbank, wodurch zahlreiche Neuanschaffungen sowie die kostenintensiven Antragsverfahren finanziert werden konnten.

Besondere Ereignisse

Im Januar 2012 wurde PD Dr. Philip Maier in das Committee der European Eye Bank Association (EEBA) gewählt, wo er zunächst für 3 Jahre an der Gestaltung der wissenschaftlichen und politischen Aktivitäten der Gesellschaft mitwirken kann.

Über das Jahr kamen zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland und der Schweiz zur Hospitation in die Augenklinik und die Hornhautbank, um die Technik der DMEK zu erlernen, die bisher nur an wenigen Hornhautzentren in Europa angewandt wird. Seit Oktober 2012 werden die Transplantate für eine DMEK als Precut-Gewebe bereits am Tag vor der Operation präpariert, was den Organisationsablauf deutlich vereinfacht hat.

Im Frühjahr 2012 fand in der Offenburger Reithalle die erste Ortenauer Lions-Nacht zugunsten der Lions Hornhautbank Baden-Württemberg statt. Im Rahmen dieses Galaabends, den die Lions Clubs Zell a.H., Oberkirch-Schauenburg, Achern, Gengenbach, Kehl, Kinzigtal, Lahr, Offenburg und Offenburg-Simplicius organisierten, wurden mit einer Tombola 8.000 Euro für die Hornhautbank gesammelt.



Scheckübergabe der Lions Spende aus der Ortenauer Lions-Nacht

Ausblick 2013

Nach der erfolgreichen Spenderrekrutierung 2012 ist es ein vordringliches Ziel die Zahl an Hornhautspenden im Jahr 2013 weiter zu steigern. Hierfür soll die Zusammenarbeit mit weiteren Krankenhäusern in der Umgebung im Sinne der Aufforderung durch das Sozialministerium Baden-Württemberg etabliert werden. Nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens nach §20b und §20c AMG beim Regierungspräsidium Freiburg wird im Jahr 2013 voraussichtlich auch der Genehmigungsantrag beim Paul-Ehrlich-Institut abgeschlossen werden. Notwendige Modifikationen der Abläufe in der Hornhautbank werden besonders im Hinblick auf die Steriltestung der Hornhautmedien zu erwarten sein. Im Herbst 2013 wird die Lions Hornhautbank Baden-Württemberg ihr 10jähriges Jubiläum feiern. Aus diesem Anlass wird am 07.12.2013 der 3. Freiburger Hornhauttag mit anschließendem öffentlichen Konzert des bundesweiten Lions Symphonieorchesters und einem Festabend stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. med. Thomas Reinhard
Ärztlicher Direktor

PD Dr. med. Philip Maier
Leiter der Lions Hornhautbank BW

Universitäts-Augenklinik Freiburg
Ärztlicher Direktor
Prof. Thomas Reinhard
Killianstrasse 5, 79106 Freiburg
Telefon

0761 270 - 40010

Lions Hornhautbank Baden-Württemberg
Leiter: PD Dr. Phillip Maier

0761 270 - 40990

1. stellvertretende Leiterin:
2. stellvertretender Leiter:
Hornhautbankkoordinator

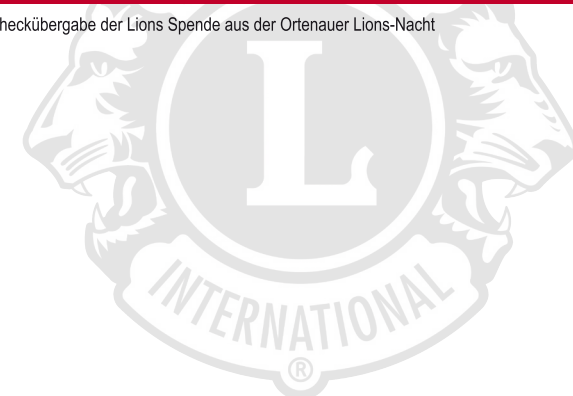
Dr. Sonja Heinzelmann
Dr. Philipp Eberwein
0761 270 - 41300
Fax 0761 270 - 41310

Med. Technische Assistentinnen
Ina-Maria Lienhart, Beatrix Flügel

0761 270 - 41320

9. JAHRES- BERICHT

Lions Hornhautbank
Baden-Württemberg



Leistungsbilanz des Jahres 2012

Im Jahr 2012 konnte die Zahl an entnommenen Hornhäuten deutlich gesteigert werden. Dies lag in erster Linie am hervorragenden Engagement der ärztlichen und nicht ärztlichen Mitarbeiter der Hornhautbank sowie an verbesserten Organisationsabläufen, so dass mehr potentielle Spender innerhalb der 24-Stunden-Frist einem Screening unterzogen werden konnten. So waren es 2012 nur noch 36 potentielle Spender, die auf Grund der 24-Stunden-Regel nicht berücksichtigt werden konnten, wohingegen in 2011 bei 84 potentiellen Spendern keine Entnahme zustande gekommen war. Eine besondere Steigerung der Hornhautspenden konnte an Entnahmeorten außerhalb des Universitätsklinikums Freiburg erreicht werden, wo sich die Zahl an Entnahmen von 145 in 2011 auf 346 in 2012 mehr als verdoppeln ließ.

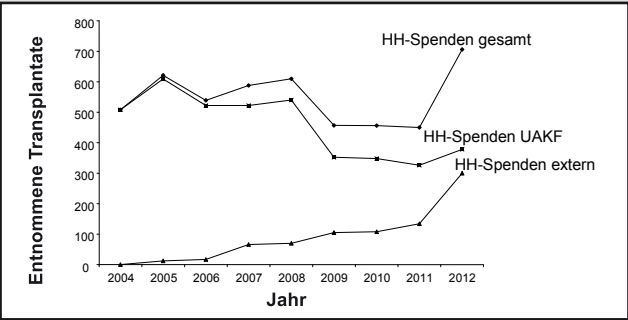
Eingang 2012 (2011)

678	(426)	Tp aus 2012
		hiervon:
		306 (208) Patholog. Institut
		76 (22) KKH Emmendingen
		66 (44) Ortenau-Kl. Offenburg-Gengenbach
		40 (4) Loretto Krankenhaus FR
		36 (8) Helios Klinik Müllheim
		36 (46) Stationen des UKF
		28 (38) Inst. für Rechtsmed.
		26 (20) Bestattungsinst. Müller
		20 (12) Universitätsherzzentrum Bad Krozingen
		18 (16) St. Josefskrankenhaus FR
		12 (0) Helios Rosmann Klinik Breisach
		6 (0) Multiorganspender
		4 (8) Universitätsspital Basel
		2 (0) Krankenhaus Bühl
		2 (0) Institut für Anatomie des UKF
28	(24)	Tp aus 2011
706	(450)	Summe

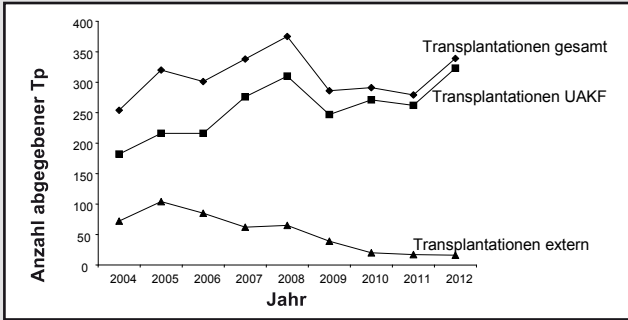
Ausgang 2012 (2011)

323	(262)	Kp an der UAKF
		hiervon:
		164 (33) DMEK
		86 (119) konventionelle Kp
		26 (15) Limbo-Kp
		23 (31) Excimerlaser-KP
		21 (27) Notfall-Kp
		2 (34) DSAEK
		1 (3) Femtolaser-KP
16	(17)	Kp an externen Augenkliniken
346	(145)	nicht verwendbare Tp
21	(26)	Tp nach 2013
706	(456)	Summe

Anzahl der gespendeten Hornhauttransplantate mit Herkunft

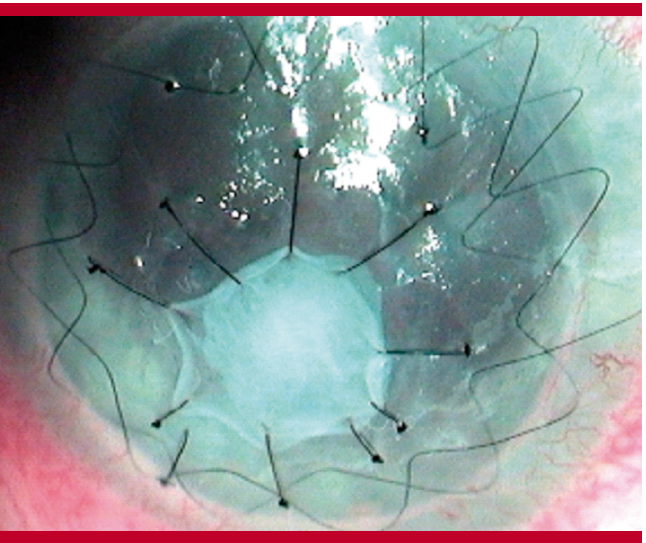


Anzahl der Transplantationen



Tabelle/ Abbildung: Leistungsbilanz der Lions Hornhautbank BW im Jahr 2012. Angegeben ist jeweils die Zahl der Transplantate (Tp=Transplantate, Kp=Keratoplastiken=Hornhautverpflanzungen, UAKF=Universitäts-Augenklinik Freiburg, UKF=Universitätsklinikum Freiburg, KKH=Kreiskrankenhaus, FR=Freiburg)

Im Jahr 2012 wurden 706 (450 in 2011) Transplantate konserviert, wovon 339 (279 in 2011) für Hornhauttransplantationen zur Verfügung gestellt werden konnten. Hiervon wurden 323 (262 in 2011) Transplantate an der Universitäts-Augenklinik Freiburg transplantiert und 16 (17 in 2011) Transplantate an andere Kliniken in Deutschland und der Nordschweiz abgegeben. Der Anteil der für eine Transplantation nicht geeigneten Transplantate betrug 51% (36% in 2011). Die Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty (DMEK) für Patienten mit Endothelinsuffizienz wurde 2012 routinemäßig eingesetzt und machte mehr als 50% aller Transplantationen in Freiburg aus. Im Jahr 2012 wurden außerdem 377 kryokonservierte Amniontransplantate (268 in 2011) zur Rekonstruktion der Augenoberfläche an der Universitäts-Augenklinik Freiburg bereitgestellt.



Amnionmembran, die in ein Hornhautgeschwür nach einer Hornhauttransplantation eingenäht wurde.

Wissenschaftliche Aktivitäten

Im Jahr 2012 konnten an der Universitäts-Augenklinik Freiburg die letzten 9 Patienten in die FANCY-Studie, die den Effekt moderner Matching-Strategien bei Hornhauttransplantationen untersuchen soll, eingeschlossen werden, womit die Rekrutierungsphase nun abgeschlossen ist. Daneben wurden 20 wissenschaftliche Arbeiten von Mitarbeitern der LIONS Hornhautbank BW verfasst.

Räumlichkeiten / Mitarbeiter

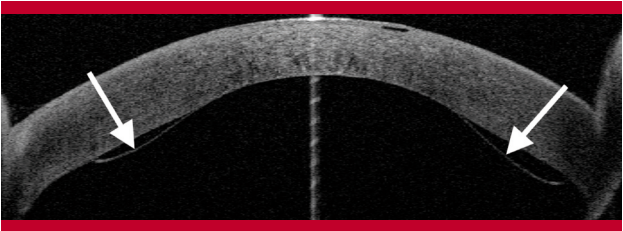
Im April 2012 erfolgte der reibungslose Umzug der Hornhautbank von der Universitäts-Frauenklinik zurück in die Gebäude der Augenklinik, wodurch sich die organisatorischen Abläufe wieder deutlich vereinfacht haben. Da sich die Besetzung der Hornhautbank durch einen dauerhaften Hornhautbankkoordinator nicht bewährt hat, wurden die Koordinationsaufgaben wieder von ärztlichen Mitarbeitern der Universitäts-Augenklinik übernommen (01/2012 – 06/2012 Dr. Stefan Lang, 06/2012 – 12/2012 Dr. Thomas Wecker, Vertreter: Fr. Dr. Annette Pütz, Dr. Nikolai Gross).

Zertifizierung / Antragsverfahren

Nach einer Begehung der neuen Räumlichkeiten der Hornhautbank durch Fr. Dr. Schöffler vom Regierungspräsidium Freiburg im Juli 2012 wurde im Oktober die Gewinnungserlaubnis nach §20b Arzneimittelgesetz (AMG) und die Herstellungserlaubnis nach §20c AMG erteilt.

Nach der Individualisierung des Musterantrages nach §21a AMG beim Paul-Ehrlich-Institut im März 2012 und der Beantwortung der 17 Punkte umfassenden Mängelliste im September 2012 erfolgte im Dezember 2012 die Zusendung einer zweiten Mängelliste (6 Punkte), so dass auch dieses Antragsverfahren kurz vor dem Abschluss steht.

Das Audit zur Bestätigung der Zertifizierung nach ISO 9001 durch die LGA Intercert wurde im August 2012 erfolgreich absolviert.



Optische Kohärenztomographie des vorderen Augenabschnitts: Das hauchdünne Transplantat nach DMEK (Descemet Membrane Endothelial Keratoplasty) ist an den Rändern noch leicht abgehoben (Pfeile).